

## IM FADENKREUZ:

Der bewährte Klassiker für hohe Ausgangsreißkraft bei mittelfristiger Wundheilung mit neuer antibakterieller Beschichtung.



VICRYL® Plus schützt vor bakterieller Besiedelung des Nahtmaterials, speziell gegen den Angriff von *Staphylococcus aureus*, *Staphylococcus epidermidis* und deren methicillin-resistenten Ablegern.

VICRYL® Plus hat die gleichen hervorragenden Eigenschaften von VICRYL® bei gleicher Handhabung und zusätzlich den aktiven Schutz vor bakterieller Besiedelung des Nahtmaterials.

VICRYL® Plus – der geflochtene, antibakteriell beschichtete Faden, der nach 21 Tagen noch 50 % seiner Ausgangsreißkraft aufweist.

VICRYL® Plus zeichnet sich durch ein ideales Handling und einen sicheren Knotensitz aus.

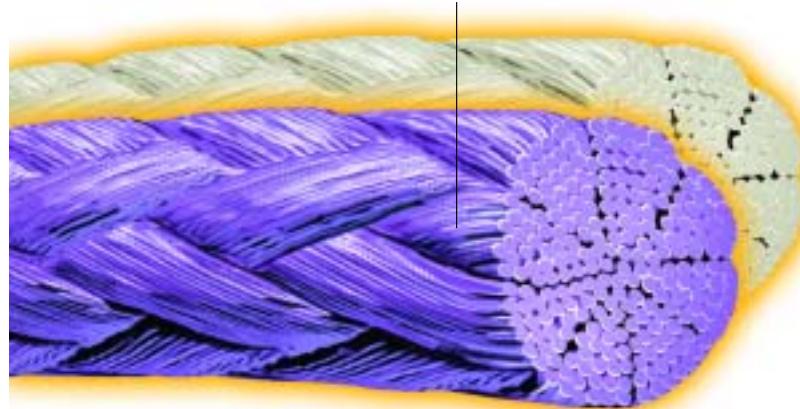
VICRYL® Plus besitzt nach  
• 35 Tagen keine Reißfestigkeit mehr.

VICRYL® Plus ist nach  
• 56 – 70 Tagen vollständig resorbiert.

Leichte Gewebepassage durch Beschichtung.

Gute Gewebeverträglichkeit.

Sicherer Knotensitz bei guter Knotengleitfähigkeit.



### Gewebearten\*:

- Abdominalfazie
- Dermis
- Dickdarm
- Dünndarm
- Fettgewebe
- Gelenkkapsel
- Harnblase
- Herzmuskel
- Magen/Ösophagus
- Pankreas
- Parenchym
- Peritoneum
- Ureter
- Urethra
- Uterus
- Vagina/Episiotomie

### Einsatzmöglichkeiten\*:

- Allgemeinchirurgie
- Biliodigestive Anastomosen
- Ligaturen
- Vagina (Episiotomie)
- Wundverschluss von weichem Gewebe



### VICRYL® Plus Profil:

resorbierbar, synthetisch, geflochten und antibakteriell beschichtet

Fadenstärke: USP 5-0 bis 2 metric 1 bis 5

Fadenfarbe: violett/ungefärbt

Reißfestigkeitsabfall: 50 % 21 Tage

0 % 35 Tage

Resorptionszeit: 56 – 70 Tage

- Geringe Gewebereaktion
- Hohe Reißfestigkeit
- Sehr gute Handhabung
- Sicherer Knotensitz
- Bietet Hemmzone gegen Staph. aureus und Staph. epidermidis, MRSA und MRSE

Nadel-Faden-Kombinationen mit VICRYL® Plus siehe Lieferprogramm

\* Die aufgeführten Nahtmaterialempfehlungen stellen nur einen Auszug aus dem Ethicon Gesamt-lieferprogramm dar. Sie verstehen sich als Empfehlung, da stets der Chirurg eine an die operative Situation und an den Patienten angepasste Entscheidung zur Materialauswahl treffen muss.